

# Frisch aus dem Ofen

Seit über 200 Jahren fertigt das Familienunternehmen Bernhard Erning-Söhne Töpferei Steingut mit individueller Note. Das Sortiment reicht von Vasen über Teller bis hin zu Bodenbelägen.

Die Töpferei ist die älteste Methode zur Herstellung von Gefäßen überhaupt und zählt zu den ersten Handwerkskünsten, die mit der Entstehung der menschlichen Kultur erschienen sind. Gebrannte Tonfiguren zählen zu den frühesten europäischen Keramikfunden und sollen aus dem Jungpaläolithikum stammen. Die ersten Gefäße werden auf 8.000 vor Chr. datiert.

Masse. Denn bevor er den Ton zu Tellern, Vasen, Schalen, Kacheln oder Fliesen verarbeitet, muss das Naturprodukt zunächst die richtige Konsistenz aufweisen. Um diese zu bestimmen, dazu bedarf es viel Fingerspitzengefühl. Dass es ihm daran nicht mangelt, beweist der Kunsthandwerker auch beim Formen der Tongefäße. Denn an der Töpferscheibe verleiht Erning dem Tonklumpen mithilfe von



die Produkte eine faszinierende Tiefenwirkung. Nach dem Ritzen werden die Stücke einige Tage angetrocknet und anschließend sorgfältig von Hand bemalt, um dann im offenen Feuer bei Temperaturen bis über 250° C gebrannt zu werden. Am Ende des Brennvorgangs wird Kochsalz in den Ofen gegeben, sodass durch einen chemischen und keramischen Prozess eine Salzglasur entsteht. Das salzglasierte Steinzeug zeichnet sich durch besondere Härte, Festigkeit und Widerstandsfähigkeit aus und ist zudem unbegrenzt haltbar, spülmaschinenfest sowie schadstofffrei. Neben den Tonstücken mit dem unverwechselbaren Charakter aus eigener Fertigung finden sich in den Geschäftsräumen der Firma Erning auf insgesamt 630 Quadratmetern auch Glas, Besteck, Kunstgewerbe, Wohnaccessoires und Gartenkeramik, namhafte Porzellanfirmen und alte Manufakturen, sodass ein abwechslungsreiches und reichhaltiges Sortiment garantiert ist.

Um die Tongefäße zu formen, begibt sich der Kunsthandwerker an die Töpferscheibe. Mithilfe einer schnellen gleichmäßigen Drehung gibt er dem Tonklumpen gefühlvoll eine neue Gestalt: Töpfe, Kelche, Schalen oder Schüsseln.



Die Arbeit mit Ton und der anschließende Brand zur Keramik ist eine der ersten Handwerkskünste, die mit der Entstehung der menschlichen Kultur erschienen sind.

Heute werden Tongefäße, vor allem Gebrauchsgeschirre, vorwiegend industriell hergestellt. Jedoch findet man immer noch viele Töpfereien, in denen das Handwerk traditionell ausgeübt und gepflegt wird. Eine von ihnen ist die Töpferei Erning in Stadtlohn, die bereits seit 200 Jahren das Fachwissen von Generation zu Generation weitergibt.

Wenn der derzeitige Geschäftsführer Bernhard Erning zu formen beginnt, bewegen sich seine Hände kräftig in der feuchten

schnellen gleichmäßigen Drehungen eine neue Gestalt als Vase, Aufschnittdose, Brottopf, Teller, Gärtopf oder Fliesen. Dabei berücksichtigt er auch ganz individuelle Ideen und Motivwünsche des Kunden, sodass das Stück eine persönliche Note erhält. Sehr gefragt sind auch Sonderanfertigungen für Vereine und Firmen, z.B. zu besonderen Anlässen wie Geschäftsjubiläen und als Weihnachtspresents.

Durch Verzierungen mit der so genannten Ritztechnik erhalten



Eschstraße 31,  
48703 Stadtlohn  
Telefon 0 25 63 / 49 62  
Telefax 0 25 63 / 44 05  
erning-soehne@t-online.de  
www.toepferei-erning.de

